

Bozen

Verdiplatz 40
39100 Bozen

+39 0471 065 320
www.theater-bozen.it
info@theater-bozen.it

Bühnen

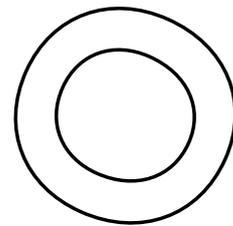
Sommer

Spielzeit

2023 / 24

Freizeit

Bozen Bühnen



KO

Schulprogramm

THEATRE

Vereinigte

MNM

Spielzeit 2023 / 24

SEHR GEEHRTE LEHRER:INNEN
UND INTERESSIERTE,
LIEBE SCHÜLER:INNEN,

WILLKOMMEN IM THEATER!

Wir freuen uns Ihnen auf den folgenden Seiten das Angebot für Schulen der Spielzeit 2023 / 24 der Vereinigten Bühnen Bozen im neuen Erscheinungsbild präsentieren zu dürfen. In den vielen Monaten seit meiner Bestellung als Intendant der Vereinigten Bühnen Bozen im Sommer 2021 haben mein Team und ich intensiv an der Auftakt-Saison dieser neuen Etappe in der Geschichte unserer Institution gearbeitet. Wie können wir der komplexen Gegenwart und ihren Fragestellungen nahbar begegnen? Welche Rolle spielen die berührenden Themen und Menschen unseres zeitgenössischen Lebens auf der Bühne des Theaters? Welchen künstlerischen Formen können wir als Theater in und für Südtirol einen Raum zur einzigartigen Entfaltung geben? Wir sind überzeugt, unsere Produktionen und die Künstler:innen, die wir mit diesen Fragestellungen betraut haben, können Ihre Neugier wecken und regen uns zu einem spannenden Austausch an. Eines unserer größten Anliegen ist es, diese Themen an ein Publikum von morgen – die Kinder und Jugendlichen in Südtirol heranzuführen. Es ist unser Ziel, die Vereinigten Bühnen Bozen für junge Menschen mit unterschiedlichem Background, Alter und Herkunft zu öffnen und erlebbar zu machen.

Uns ist bewusst, dass wir alle miteinander am lebendigen Austausch und der nahbaren Vermittlung unseres besonders vielfältigen Kulturangebots in Südtirol arbeiten müssen und versichern Ihnen unsere Aufmerksamkeit und Unterstützung. Wir hoffen, Sie und Ihre Schüler:innen oft bei uns im Theater begrüßen, unterhalten, herausfordern und inspirieren zu dürfen!

Auf viele schöne und spannende Begegnungen!

Rudolf Frey, Intendant & **Judith Gögele**, Präsidentin

Spielzeit 2023/24

UNSERE NEUE WEBSITE,
UNSER NEUER NEWSLETTER &
UNSERE NEUEN SOCIALS

Wagen Sie einen Blick in unser digitales Angebot auf der neugestalteten Website, abonnieren Sie unseren überarbeiteten Newsletter und folgen Sie uns auf den sozialen Kanälen.

Als größtes eigenproduzierendes Theater Südtirols laden wir Sie herzlich ein, das Entstehen unserer Produktionen greifbar mitzuerleben, die Künstler:innen und deren Standpunkte näher kennenzulernen und mit uns im Austausch zu bleiben.

PROGRAMM

s. 12 **Der Tod in Venedig** ab 16 Jahren

s. 14 **Monte Rosa** ab 14 Jahren

s. 16 **Titus** ab 11 Jahren

s. 18 **Ente, Tod und Tulpe** ab 6 Jahren

s. 20 **Metamorphosen*** ab 14 Jahren

Ein mythologisches Pop-Projekt mit ANGER (*Arbeitstitel)

s. 22 **Die treibende Kraft** Ein Stück Südtirol ab 14 Jahren

s. 24 **Die Nacht so groß wie wir** ab 14 Jahren

s. 26 **Die lustige Witwe** ab 14 Jahren

TEATRO STABILE DI BOLZANO

s. 28 **L'ispettore generale** dai 14 anni

s. 30 **Tipi umani seduti al chiuso** dai 14 anni

Partitura sentimentale per biblioteche

Spielzeit 2023 / 24

THEATER

POP ist multidisziplinär!

POP steckt in Musik, bildender Kunst, Schauspiel, Performance und Tanz.

POP ist allgegenwärtig, unprätentiös, verheißungsvoll, forever young, immer angesagt und von den Menschen geliebt.

POP ist leicht zugänglich, unterhält und macht Spaß.

POP ist sprachenübergreifend, emotional und populär.

Theater ist **POP!**
Alles live!

Erfahren Sie mehr über unsere Inszenierung mit dem angesagten Südtiroler Pop-Duo **ANGER!**

Schulvorstellungen 2023/24

DER TOD IN VENEDIG

von Thomas Mann
ab 16 Jahren
Großes Haus

Di, 3. Oktober 2023, 10 Uhr
Mi, 4. Oktober 2023, 10 Uhr

TITUS

von Jan Sobrie
Mobiles Klassenzimmerstück
ab 11 Jahren

Ab November 2023 auf Anfrage

MONTE ROSA

von Teresa Dopler
ab 14 Jahren
Studio

Mi, 29. November 2023, 10 Uhr
Do, 30. November 2023, 10 Uhr

ENTE, TOD UND TULPE

von Wolf Erlbruch
Dramatisierung Nora Dirisamer
ab 6 Jahren

Di, 28. November 2023, 10 Uhr Studio
Mi, 29. November 2023, 10 Uhr UFO Bruneck
Fr, 1. Dezember 2023, 10 Uhr Astra Brixen
Mo, 4. Dezember 2023, 10 Uhr Kulturhaus
Mals

Mi, 6. Dezember 2023, 10 Uhr Stadttheater
Meran

Di, 12. Dezember 2023, 10 Uhr Studio
Mi, 13. Dezember 2023, 10 Uhr Studio
Do, 14. Dezember 2023, 10 Uhr Studio
Fr, 15. Dezember 2023, 10 Uhr Studio
Di, 19. Dezember 2023, 10 Uhr Studio
Mi, 20. Dezember 2023, 10 Uhr Studio
Do, 21. Dezember 2023, 10 Uhr Studio

METAMORPHOSEN* Ein mythologisches Pop-Projekt mit ANGER

Uraufführung

ab 14 Jahren
Großes Haus

Di, 23. Januar 2024, 10 Uhr
Mi, 24. Januar 2024, 10 Uhr
Do, 25. Januar 2024, 10 Uhr

*Arbeitstitel

DIE TREIBENDE KRAFT Ein Stück Südtirol

Uraufführung, Auftragswerk

von Thomas Arzt
ab 14 Jahren
Studio

Di, 27. Februar 2024, 10 Uhr
Mi, 28. Februar 2024, 10 Uhr
Di, 5. März 2024, 10 Uhr
Mi, 6. März 2024, 10 Uhr

DIE NACHT SO GROSS WIE WIR

von Sarah Jäger
Bühnenfassung von Salome Dastmalchi
ab 14 Jahren
Studio

Di, 9. April 2024, 9 Uhr + 11.15 Uhr
Mi, 10. April 2024, 10 Uhr
Do, 11. April 2024, 9 Uhr + 11.15 Uhr
Fr, 12. April 2024, 10 Uhr

DIE LUSTIGE WITWE

Operette von Franz Lehár
ab 14 Jahren
Großes Haus

Di, 21. Mai 2024, 10 Uhr

TEATRO STABILE DI BOLZANO

L'ISPETTORE GENERALE

di Nikolaj Gogol
dai 14 anni
Teatro Comunale, Sala Grande

Ven, 27 ottobre 2023, ore 10.30

TIPI UMANI SEDUTI AL CHIUSO Partitura sentimentale per biblioteche

un progetto di Lucia Calamaro
dai 14 anni
Teatro Cristallo

Mar, 21 novembre 2023, ore 10.30

Spielzeit
2023 / 24



„Man soll schweigen!
flüsterter er heftig. Und:
Ich werde schweigen!“

ASCHENBACH

STADTTHEATER

Der Tod in Venedig

von Thomas Mann

Koproduktion mit der Stiftung Haydn von Bozen & Trient

Alter: ab 16 Jahren

Premiere, Großes Haus: 30. September 2023, 20 Uhr

Schulvorstellungen: 3. + 4. Oktober, 10 Uhr

Regie & Bühnenfassung Alexander Charim **Komposition** Michael Rauter

Musikalische Leitung Miguel Pérez Iñesta **Bühne** Ivan Bazak

Kostüme Aurel Lenfert **Licht** Benjamin Schälke **Dramaturgie** Daniel Theuring

mit Sheila Eckhardt, Jessica Gadani, Tino Hillebrand, Niklas Kohrt,

Lukas Lobis, Haydn Orchester von Bozen & Trient

Reiche Europäer:innen genießen das süße Leben und die Sommerfrische am Lido unwissend, dass sich eine Epidemie in Venedig auszubreiten droht. Auch Gustav von Aschenbach, Schriftsteller, will sich in Venedig von seinem harten Künstlerleben erholen. Der faulig riechende Wind, der neuerdings von der Lagune herrührt, lässt ihn fast wieder abreisen, da läuft ihm der polnische Knabe Tadzio über den Weg. Gebannt vom Ideal dieses Jünglings, das Schönheit und Vergänglichkeit in sich vereint, kann er die Stadt nun nicht mehr verlassen und verfällt in tiefes Schweigen.

Thomas Manns „Der Tod in Venedig“ ist die ideale Grundlage für multidisziplinäres, modernes Musiktheater.

Die Vereinigten Bühnen Bozen konnten für die Umsetzung dieses Projektes ein kongeniales Regieteam gewinnen: den prämierten Opern- und Theaterregisseur Alexander Charim und Komponist Michael Rauter, der die Musik dafür neu komponieren wird. Manns Novelle soll unter Berücksichtigung des Drehbuches und der Verfilmung von Luchino Visconti (1971), der die Kompositionen von Gustav Mahler ikonisch mit diesem Stoff verknüpft hat, neu interpretiert werden. Für Mahler war Südtirol, insbesondere Toblach, zeit seines Lebens ein Kraft- und Inspirationsort. Das Haydn Orchester von Bozen und Trient wird gemeinsam mit dem fünfköpfigen Ensemble das Große Haus des Stadttheaters Bozen in eine Raumbühne verwandeln und das Publikum musikalisch und szenisch überraschen.

HAYDN
FONDAZIONE HAYDN STIFTUNG

„Knapp über meinem
Kopf war eine Kante,

ich konnte mich ein
paar Zentimeter hoch-
drücken und an der
Kante festbeißen, so
habe ich mich langsam
nach oben gezogen,

bis auch die zweite Hand den
Vorsprung greifen konnte.“ ^B

Monte Rosa

von Teresa Dopler

Alter: ab 14 Jahren

Lehrer:innenfortbildung I: Do, 26. Oktober 2023, 18 Uhr

Workshop: Monte Rosa Besteigung, S. 34

Premiere, Studio: 27. Oktober 2023, 20 Uhr

Schulvorstellungen: 29. + 30. November, 10 Uhr

Regie Susanne Frieling **Bühne** Mirjam Falkensteiner

Kostüme & Video Bettina Kirmair **Licht** Dietmar Scherz

Dramaturgie Daniel Theuring

mit Jakob Egger, Margot Mayrhofer, Barbara Romaner

Der Berg ruft. Bergsteiger:innen messen sich unter der schneebedeckt-glitzernden Bergspitze des Monte Rosa. Gut gedehnt erjagen sie mit gnadenlosem Optimismus gierig Gipfel um Gipfel. Begegnungen bleiben zufällig, Gesichter sind schnell vergessen. Hier gelten fragwürdige Werte und eigenartige Umgangsformen. Gesundheit, Alter, Fitness sind die ausschlaggebenden Kriterien.

Die preisgekrönte österreichische Dramatikerin Teresa Dopler entwickelt in ihrem aktuellen Stück ein gleichermaßen erschreckendes wie komisches Zukunftsszenario zwischen romantischer Schönheit und globaler Zerstörung: „Für mich ist diese Bergwelt vor allem eine fiktive Welt, ein geschlossenes Universum und im Grunde auch ein sehr absurder Schauplatz. Die Pfade, Gipfel und Täler gibt es zwar alle wirklich, aber die Distanzen und die Dimensionen sind seltsam verschoben. Auch die Figuren sind ja keine herkömmlichen Bergsteiger:innen. Sie sind in den Bergen unterwegs, seit sie sich erinnern können, und ich habe fast den Eindruck, dass man es hier mit einer eigenen Spezies zu tun hat, als wären sie irgendwann einmal aus einer Felsspalte gekrochen.“

„Wir sind alle
unterwegs.

Der eine langsamer
als der andere.

Der andere mutiger
als der eine.

Ist egal,
wie du es machst,
wenn du es nur
machst.“

TITUS

Titus

von Jan Sobrie
aus dem Niederländischen von Eva Maria Pieper

Mobiles Klassenzimmerstück

Alter: ab 11 Jahren

Vorstellungen ab November 2023 auf Anfrage

„Wenn man mich fragt, warum ich Titus heiÙe, dann sage ich: Wegen Titus Andronicus, der römische General.“ In Wahrheit ist Titus aber nach dem Lieblingsschwein seines Vaters benannt, der Metzger ist und seinen Sohn ständig vergisst. Seine Mutter hat Titus nie kennengelernt. Jetzt steht er auf dem Dach der Schule und will springen. Alle Blicke sind auf ihn gerichtet und Titus fängt an zu erzählen: Von Tina, seiner ersten großen Liebe, von seiner Oma, die er sehr vermisst und von einer Krähe, die sich auf seinen Kopf setzt.

Sensibel, nachdenklich und witzig blickt Jan Sobrie in seinem Theaterstück auf die Nöte, Träume und Glücksmomente eines Jungen, der unverblümt seine Gedanken mit uns teilt. 2007 wurde „Titus“ mit dem ersten Preis des niederländisch-deutschen Autorenwettbewerbs für das Kinder- und Jugendtheater „Kaas & Kappes“ ausgezeichnet, 2008 war das Stück für den Deutschen Jugendtheaterpreis nominiert. „Titus“ möchte Mut machen, die Einsamkeit und Leerstellen in bunten Farben auszumalen. Er erfindet sein Leben neu und gewinnt dadurch wieder Boden unter den FüÙen.

Die Inszenierung ist mobil und wird auf Anfrage im Klassenzimmer gespielt. Im Anschluss findet ein Gespräch mit der Theaterpädagogin Nadja Tröster statt. Bitte planen Sie für die Vorstellung und das Gespräch 2 Schulstunden ein.



Ente, Tod und Tulpe

von Wolf Erlbruch, Dramatisierung Nora Dirisamer

Alter: ab 6 Jahren

Workshop: „Kannst du mich ein bisschen wärmen?“ S. 34

Premiere, Studio:

26. November 2023, 16 Uhr

Schulvorstellungen, Studio:

28. November, 10 Uhr

12., 13., 14., 15., 19., 20., 21. Dezember, 10 Uhr

Schulvorstellungen auf Tournee:

UFO Bruneck: 29. November, 10 Uhr

Astra Brixen: 1. Dezember, 10 Uhr

Kulturhaus Mals: 4. Dezember, 10 Uhr

Stadttheater Meran: 6. Dezember, 10 Uhr

Regie Agnes Mair **Ausstattung** Mirjam Falkensteiner **Licht** Dietmar Scherz

Dramaturgie Elisabeth Thaler **mit** Alicia Peckelsen, Doris Pigneter

Ente dümpelt wie jeden Tag im See herum, aber heute ist etwas anders. Heute schleicht jemand hinter ihr her. Als sie ihn endlich anspricht, stellt sich der Verfolger vor: Ich bin der Tod. Gemeinsam erleben die beiden aufregende Sachen: sie schwimmen, klettern oder gründeln. Und sie denken darüber nach, was eigentlich nach dem Tod kommt oder was man unbedingt noch machen muss, bevor man stirbt, zum Beispiel mit einem Erpel balzen. Nach und nach werden die beiden Freunde und spüren, dass sie einander brauchen. Als Ente schließlich friert, nimmt sie der Tod behutsam in seine Arme und wärmt sie.

„Ente, Tod und Tulpe“ ist ein zeitgenössischer Kinderbuchklassiker von Wolf Erlbruch. In poetischen Bildern findet er einfache Antworten auf die großen Fragen. Agnes Mair, die an den Vereinigten Bühnen Bozen bereits erfolgreich das Stück „Die Zertrennlichen“ inszeniert hat, wird die Geschichte über das Leben einfühlsam und humorvoll auf die Bühne bringen.

Bilder ©Verlag Antje Kunstmann GmbH,
München 2007



Metamorphosen*

Ein mythologisches Pop-Projekt mit ANGER

Uraufführung
in deutscher, italienischer & englischer Sprache
con soprattitoli in italiano

Alter: ab 14 Jahren

Workshops: Spurensuche Mythos, S. 34
Alles POP!, S. 35

Premiere, Großes Haus: 20. Januar 2024, 20 Uhr
Schulvorstellungen: 23., 24., 25. Januar, 10 Uhr

Regie & Bühnenfassung Felix Hafner

Bühne & Kostüme Elisabeth Weiß **Choreografie** Mirjam Klebel

Licht Jan Matthias Wagner **Dramaturgie** Daniel Theuring

mit Nora Pider & Julian Angerer (ANGER), Jasmin Mairhofer,
Tamara Semzov, Lukas Spisser, Paolo Tosin u. a.

Warum prägen uns Mythen und Sagen bis in die heutige Zeit? Ob im Sprachgebrauch oder in der Popkultur — archaische Erzählungen begleiten uns tagtäglich und wirken auf unser Denken und Handeln ein. Wenn wir durchs Leben irren, dann befinden wir uns auf einer Odyssee. Eine nicht enden wollende, sich wiederholende Arbeit lässt uns fühlen wie Sisyphos oder wir denken an die antike Figur der Cassandra, wenn wir hellsichtige Prognosen über die Zukunft anstellen, die plötzlich eintreten, aber keiner hätte uns das je geglaubt. Obwohl sich die Welt permanent verändert, bleiben die Mythen bestehen und bieten weiterhin großes Identifikationspotenzial. Was fasziniert uns so sehr an diesen Geschichten? Welche Mythen wollen wir weitererzählen, welche wollen wir korrigieren oder hinter uns lassen, weil sie unserer Zeit nicht mehr entsprechen? Brauchen wir ganz neue Mythen?

Diese Fragen wird Regisseur Felix Hafner gemeinsam mit ANGER, dem bekannten Pop-Duo aus Südtirol und einem fünfköpfigen Ensemble untersuchen. So entsteht auf der Großen Bühne des Stadttheaters Bozen im selben Moment ein Popkonzert und Theaterabend. Mit Choreographien, Texten und Live-Musik begibt sich das Ensemble auf eine mythologische Reise, die ins Hier und Jetzt führt.

*Arbeitstitel

ANGER

ANGER, das sind Nora Pider und Julian Angerer. Sie kennen sich, seit sie Teenager sind, kommen ursprünglich aus Südtirol, leben mittlerweile in Wien und machen gemeinsam Musik. „Heart/Break“ taufte das Duo ihr Album-Erstlingswerk, das sich im Vergleich zu ihrer verträumten Vorgänger-EP weit lauter und selbstbewusster präsentiert.

Man merkt sofort, ANGER sind nichts anderes als echte Pop-Liebhaber:innen. Hier wird das Genre in all seinen Facetten zelebriert — und zwar ohne Berührungsängste. Warum auch Angst haben? It's called Showbusiness! Und in dem fühlen sich ANGER mehr als zuhause. Dass dieser Sound gut ankommt, zeigt auch der Gewinn des FM4 Awards 2020. Derzeit arbeiten die beiden Brixner:innen an ihrem zweiten Studio-Album gemeinsam mit dem Wanda-Produzenten Paul Gallister und mit Lukas Kofler. Das neue Album wird voraussichtlich Anfang 2024 erscheinen.



Foto: ANGER by Rea von der Liszt

POP!

„War mal ein Land und Menschen
sangen Lieder.
War mal ein Land und Fortschritt
drang herein.“

War mal ein
Land, es war bald
nimmer wieder,
Wie es war. Doch
Fortschritt drang
herein.“

KASIMIR

Die treibende Kraft

Ein Stück Südtirol

von Thomas Arzt
Uraufführung, Auftragswerk

Alter: ab 14 Jahren

Lehrer:innenfortbildung II: Fr, 23. Februar 2024, 18 Uhr

Workshop: Fortschritt, für wen?, S. 35

Premiere, Studio: 24. Februar 2024, 20 Uhr

Schulvorstellungen: 27. + 28. Februar, 10 Uhr
5. + 6. März, 10 Uhr

Regie Rudolf Frey **Bühne** Vincent Mesnaritsch **Kostüme** Elke Gatterger

Licht Micha Beyermann **Dramaturgie** Elisabeth Thaler

mit Roman Blumenschein, Elke Hartmann, Hanenn Huber, Fabian Mair Mitterer,
Patrizia Pfeifer, Peter Schorn, Karin Verdorfer, Daniel Wagner, Stefan Wunder

Ein Ingenieur blickt auf eine weite Fläche an der Etsch und hat eine Vision: einen modernen Staudamm, Millionen von Kubikmeter an Wasser, Energie für Italien. Der junge Assistent sieht ein Dorf, die Felder dort unten im Tal. All dies muss abgerissen, gesprengt werden. Opfer sind in Kauf zu nehmen. Martha, eine junge Wirtin, sitzt auf einer Bank, schaut übers Tal und glaubt nicht, dass hier mal das Wasser kommen wird. Eine Fotografin hält Risse fest, Risse in der Welt und in den Menschen. 70 Jahre später begegnet eine Forscherin einer Nachfahrin. Sie hat Fotos im Gepäck, macht sich auf Spurensuche und möchte mit einem Mann sprechen, der alles miterlebt hat und noch heute auf den Turm starrt, auf den Turm mitten im See.

Der österreichische Autor Thomas Arzt, der bereits mehrfach erfolgreich historische Ereignisse in hochaktuelle, sprachlich einzigartige Theatertexte verwandelt hat, blickt in „Die treibende Kraft“ vor dem Hintergrund der Seestauung am Reschen auf die kleinen und großen Schicksale der Menschen und die Macht des Kapitals, das das Geniehafte mit dem Wahn verbindet. Dabei steht nicht die Historie im Vordergrund, sondern die Frage, wie weit der Fortschrittsglaube den Menschen treibt, damals wie heute. Regisseur Rudolf Frey macht sich gemeinsam mit einem 9-köpfigen Ensemble auf die Suche, was uns das Staudammprojekt am Reschensee über die Grenzen Südtirols hinaus heute noch zu sagen hat.

„Das ist die Nacht, in der
wir sterben müssen.
Vom Ungeheuer
verschlungen und dann
wiedergeboren.“ PAVLOW

Die Nacht so groß wie wir

von Sarah Jäger
Bühnenfassung von Salome Dastmalchi

Eine Produktion des Jugendtheaterclubs
Koproduktion mit dem Theaterpädagogischen Zentrum Brixen

Alter: ab 14 Jahren
Workshop: „Ich Du Wir“, S. 35

Premiere, Studio: 5. April 2024, 10 Uhr

Schulvorstellungen: 9. April, 9 Uhr + 11.15 Uhr

10. April, 10 Uhr

11. April, 9 Uhr + 11.15 Uhr

12. April, 10 Uhr

Regie Eva Kuen **Ausstattung** Sara Burchia **Licht** Tobias Demetz
Theaterpädagogik Nathaly Ebner mit Jugendlichen aus Südtirol

Heute entlassen wir Sie in das Erwachsenenleben. — Mit diesen Worten wird Maja, Suse, Pavlow, Bo und Tolga das Maturazeugnis überreicht. Die Fünf verbindet eine lange Freundschaft. Und nun wartet das wahre Leben auf sie, das sie bei der Abschlussparty an diesem Abend feiern wollen. Doch vorher werden sie sich in dieser letzten Nacht ihrer Jugend ihren persönlichen Ungeheuern stellen. Die Freunde kommen schnell an ihre Grenzen und gehen auch darüber hinaus. Am Ende ist nichts mehr so wie vorher, denn plötzlich ist die Nacht so viel größer, als sie.

Sarah Jäger bringt aus den unterschiedlichen Perspektiven der Jugendlichen die wesentlichen Themen des Lebens zur Sprache: Familienbande, Liebe, Gesundheit, Betrug und Tod. Den für den Jugendliteraturpreis 2022 nominierten Roman wird Regisseurin Eva Kuen gemeinsam mit Jugendlichen aus Südtirol für die Bühne adaptieren. Ein Stück, das alle berührt, die, die erwachsen werden wollen und die, die es vielleicht immer noch nicht sind.



D
M
E
G
J
U

Die lustige Witwe

Operette von Franz Lehár

Libretto von Victor Léon und Leo Stein
Koproduktion mit der Stiftung Haydn von Bozen & Trient
con soprattitoli in italiano

Alter: ab 14 Jahren

Premiere, Großes Haus: 18. Mai 2024, 20 Uhr

Schulvorstellung: 21. Mai, 10 Uhr

Musikalische Leitung Elisa Gogou **Regie** Susanne Lietzow
Bühne Aurel Lenfert **Kostüme** Jasna Bosnjak **Choreografie** Kerstin Ried
Licht Micha Beyermann **Dramaturgie** Elisabeth Thaler, Daniel Theuring
mit Erwin Belakowitsch, Klaus Huhle, Netta Or u. a.

Bei einem großen Ball der pontevedrinischen Gesandtschaft in Paris warten alle auf die reiche, frisch verwitwete Hanna Glawari. Eine Heirat mit einem Landsmann wäre die Rettung für den bankrotten Kleinstaat Pontevedro. Ein verstecktes Spiel um Treue und Untreue beginnt. Während die Gastgeberin Valencienne ihren Verehrer Camille mit der reichen Witwe verkuppeln will, setzt ihr Mann Baron Zeta auf den Lebemann Danilo Danilowitsch. Als Danilo aber in der gewitzten Hanna jene Frau wiedererkennt, die er vor ihrer Ehe liebte, aber aus Standesgründen nicht heiraten durfte, macht er einen Rückzieher. Am Ende der Nacht gibt es finanzielle Gewinner und emotionale Verlierer und ein unkonventionelles Paar, das Grenzen überschreitet.

„Die lustige Witwe“, 1905 uraufgeführt, gilt als Geburtsstunde der modernen Tanzoperette und begründet Franz Lehárs Weltruhm. Berühmt sind seine glänzenden musikalischen Einfälle, wie „Da geh’ ich zu Maxim“, „Lippen schweigen“ oder das Vilja-Lied. Auf dem diplomatischen Parkett werden zu Walzer, Polka und Mazurka, aber auch zu Cancan und Cakewalk erotische und politische Interessen ausgetragen. Lehár zeigt eine bürgerliche Gesellschaft, die mit heimlichen Begierden provoziert und die Abgründe hinter der Fassade mit Humor zu überspielen weiß. Diese Operette, in der eine selbstbewusste Frau alle Fäden in der Hand hält, wird von der österreichischen Regisseurin Susanne Lietzow erstmals für die Vereinigten Bühnen Bozen in Szene gesetzt. Die griechische Dirigentin Elisa Gogou wird dem Spiel mit dem Feuer musikalisch nachspüren.

„Vom europäischen Gleichgewicht, wenn einer sich verehelicht, von dem ist bald nichts mehr zu spüren.

Der Grund liegt meistens nur darin, es gibt Madame zu sehr sich hin der Politik der off’nen Türen.“

MINIMAL

AL

TEATRO

L'ispettore generale

di Nikolaj Gogol

età: dai 14 anni

rappresentazione scolastica: 27 ottobre 2023, ore 10.30
Teatro Comunale Sala Grande

regia Leo Muscato **scene** Andrea Belli **costumi** Margherita Baldoni

coreografia Nicole Kehrberger **luci** Alessandro Verazzi

con Rocco Papaleo e cast in via di definizione

produzione teatro stabile di Bolzano, teatro stabile di Torino – teatro nazionale e teatro stabile del Veneto – teatro nazionale

Rocco Papaleo è protagonista de “L’ispettore generale” di Nikolaj Gogol, uno dei più grandi capolavori della drammaturgia russa. Commedia satirica fra le più divertenti che sia mai stata scritta, “L’ispettore generale” si prende gioco della piccolezza morale di chi detiene un potere e si ritiene intoccabile.

Scritta nel 1836, ma tragicamente più attuale di quanto si possa immaginare, rivive oggi grazie alla regia di Leo Muscato. Corrotti, approfittatori, affaristi, sfruttatori, gli abitanti della cittadina della Russia zarista sono presi al laccio dei loro stessi inganni. Una commedia in cui emergono la mascalzonaggine, l’imbroglio e l’assenza di buona fede da parte del protagonista e degli altri personaggi.

“L’ispettore generale” è un’espressione emblematica del teatro gogoliano e del suo tentativo di denunciare, attraverso riso e comicità la burocrazia corrotta della Russia zarista e l’ingiustizia e il sopruso che dominano l’esistenza. Non è l’uomo a essere malvagio... è la società che lo rende tale.



Tipi umani seduti al chiuso

Partitura sentimentale per biblioteche

un progetto di Lucia Calamaro

età: dai 14 anni

raccontata scolastica: 21 novembre 2023, ore 10.30, Teatro Cristallo

con Riccardo Goretti, Simona Senzacqua

e con Lorenzo Maragoni, Cristiano Moioli, Cristiano Parolin, Filippo Quezel, Susanna Re della Compagnia Giovani del TSV – Teatro Nazionale

produzione TSV – Teatro Nazionale / **in collaborazione con** l'Università agli Studi di Padova

Il progetto della Compagnia Giovani è parte del Protocollo d'Intesa tra Regione Veneto, Teatro Stabile del Veneto e Accademia Teatrale Veneta per la realizzazione di un'edizione transitoria del progetto Modello Te.S.eO. Veneto – Teatro Scuola e Occupazione (DGR n. 1796 del 15 dicembre 2021).

Una biblioteca di quartiere di una città d'inverno. Un antro di calore casualmente molto ben fornito per passione singolare della direttrice. Questi ranghi di libri e tavoli diventano un habitat di sicurezza e di conforto, ma anche di litigio e violenza, di un'umanità varia e spesso disperata o problematica o chissà, particolarmente felice. Questo lo scenario iniziale tratteggiato nello spettacolo Tipi umani seduti al chiuso da Lucia Calamaro, drammaturga dall'attività internazionale, vincitrice del Premio Ubu per il Teatro e direttrice della Scuola di Drammaturgia Scrittura.

Con qualche ben scelto abitante dell'epoca e un cambio di tempo e forma, questa biblioteca si trasforma in scena in alcune delle biblioteche più famose della storia dell'umanità: quella di Borges, dove c'è tutto il sapere passato, presente futuro; la biblioteca benedettina dell'Abbazia di San Gallo in Svizzera, fonte di ispirazione del romanzo Il Nome della Rosa di Umberto Eco, la Nazionale di Parigi che conserva qualcosa come 30.000.000 libri o la biblioteca Vaticana, culla dei più scandalosi segreti della storia d'Occidente e d'Oriente.

Se le neuroscienze identificano proprio nel concetto di „pensiero accorato“, la superiorità umana rispetto l'intelligenza artificiale, allora forse è proprio lì, tra le sale magnifiche di una biblioteca che l'umano accorato, assorto, in preda a stati d'animo fondamentali che definiscono il mondo, facendosi poi voce, corpo e teatro, resiste, combatte. E sta.

Theater- pädagogik

DRAMATURG

Liebe Lehrer:innen,

gut vorbereitete Schüler:innen sehen Theater mit anderen Augen! Nutzen Sie darum unser kostenloses theaterpädagogisches Angebot.

Vor- und Nachbereitungen

Die Dramaturg:innen erzählen im Unterricht bzw. vor/nach dem Theaterbesuch Ihren Schülerinnen und Schülern über Stück, Autor und die Entstehung der Inszenierung. Nach dem Theaterbesuch haben Ihre Schüler:innen außerdem die Möglichkeit, mit den Schauspieler:innen ins Gespräch zu kommen.

Führungen durch das Stadttheater

Wir laden interessierte Schülerinnen und Schüler zu einer Führung „hinter die Kulissen“ des Stadttheaters Bozen ein. Die Führungen finden auf Anfrage eine Stunde vor dem Theaterbesuch statt. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 25 Personen begrenzt.

Padlets mit Materialien & Podcasts

Wir unterstützen Sie in der Vorbereitung des Theaterbesuchs und schicken Ihnen drei Wochen vor der Premiere einen Link zu den Padlets mit Materialien zu den einzelnen Produktionen.

Elisabeth Thaler
0471 065 335
elisabeth.thaler@theater-bozen.it

LEHRER:INNENFORTBILDUNG:

Schule erlebt Theater
Lehrer:innen erhalten Einblick in Arbeitsprozesse am Theater, sie erfahren, wie Theater entsteht, es werden Fragen zu den Stücken des Spielplans beantwortet.
Die Anmeldung erfolgt über den ASM.

Lehrer:innenfortbildung I
Do, 26. Oktober 2023 – 18 Uhr

Lehrer:innenfortbildung II
Fr, 23. Februar 2024 – 18 Uhr

Workshops

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER DEUTSCHEN BILDUNGSDIREKTION /
PÄDAGOGISCHE ABTEILUNG

MONTE ROSA Monte Rosa Besteigung

Teresa Dopler ist eine zeitgenössische Autorin, die es schafft, in ihren Texten zwischen den Zeilen eine Welt zu erschaffen. Susanne Frieling ist eine junge zeitgenössische Regisseurin, die das inspiriert und die diesen Stoff auf der Bühne in ein ganz neues Setting versetzt. Der Produktionsprozess, der das ermöglicht und die dazu notwendige inhaltliche Auseinandersetzung mit den handelnden Figuren von der Inspiration bis zur fertigen Aufführung, all das wird die Regisseurin Susanne Frieling mit den Schüler:innen in diesem Workshop nachbereiten.

Es können sich 2 Klassen anmelden.
2 Schulstunden
Oktober 2023
ab der 1. Oberschule

ENTE, TOD UND TULPE „Kannst du mich ein bisschen wärmen?“

Wetterlage checken, gegebenenfalls die Sonne begrüßen, rein in den Bach und erstmal eine Runde schwimmen! Für die Ente könnte das ewig so weitergehen. Sie hatte gar nicht bemerkt, dass der Tod schon immer in ihrer Nähe war – nur so für den Fall. Und dann steht er plötzlich vor ihr. Ein wenig enttäuscht ist sie schon, denn sie hatte ihn sich ganz anders vorgestellt. Aber wie ist er denn, der Tod?

Theaterpädagogin Nadja Tröster führt spielerisch in das Theaterstück ein und erforscht mit den Kindern kreativ und behutsam ihre Ideen und Fragen zum Thema Tod und Abschiednehmen.

Es können sich 10 Klassen anmelden.
2 Schulstunden
November / Dezember 2023
Ab der 1. Klasse Grundschule

METAMORPHOSEN* Spurensuche Mythos

Mythen – vor so langer Zeit entstanden, aber immer noch präsent. Welche Bedeutung haben Mythen in unserem Alltag? Warum faszinieren sie uns immer und immer wieder? Verstärken sie unsere Vorurteile oder helfen sie uns neue Blickwinkel einzunehmen? Mit welchen Figuren und Geschichten wollen wir uns identifizieren und wovon wollen wir Abstand nehmen? Diese und ähnliche Fragen wird Theaterpädagogin Nina R. Raffl mit den Schüler:innen durch Theatermethoden erforschen. In Kleingruppen wird eine kleine Performance erarbeitet in der jede:r zu Wort kommt.

*Arbeitstitel

Es können sich 10 Klassen anmelden.
3 Schulstunden
Januar 2024
ab der 1. Oberschule

METAMORPHOSEN* Alles POP!

Ein Theaterstück zu entwickeln mit Live-Musik und Performance? Genau das wollten Nora Pinder und Julian Angerer, das berühmte Pop-Duo ANGER aus Südtirol. Die Challenge ist Mythen und Sagen, die uns inspirieren, begleiten, nerven oder die wir lieben und den Pop, der darin steckt zu suchen und darzustellen. Bereiten Sie in diesem Workshop die spannende Stückentwicklung „Metamorphosen“ mit den zeitgenössischen Musikern persönlich vor/nach.

*Arbeitstitel

Es können sich 2 Klassen anmelden.
2 Schulstunden
Januar 2024
ab der 3. Oberschule

DIE TREIBENDE KRAFT Ein Stück Südtirol Fortschritt, für wen?

Ausgangspunkt für das Stück „Die treibende Kraft. Ein Stück Südtirol“ ist die historische Geschichte rund um den Reschensee. Dieses Ereignis dient als Anlass, um in einem World-Café mit jungen Menschen über philosophische und ethische Fragen interaktiv zu diskutieren. Die Themen „Fortschritt“ und „Fortschrittsglauben“ sollen befragt und hinterfragt werden. Was heißt Fortschritt in Zeiten der Nachhaltigkeit, wo soll er enden und wo sollen wir neue Vorstellungen in die Zukunft gerichtet entwickeln? Welche Opfer sind wir bereit zu bringen? Darf die individuelle Autonomie eingeschränkt werden, um den Schutz der Lebenswelt der Generationen nach uns zu sichern? Diesen und weiteren Fragen müssen und wollen wir uns gemeinsam mit Expert:innen stellen. Der Workshop entsteht in Zusammenarbeit mit der EURAC research.

Es können sich 3 Klassen anmelden.
2 Stunden in der EURAC
Februar / März 2024
ab der 1. Oberschule

DIE NACHT SO GROSS WIE WIR Ich Du Wir

Im Stück „Die Nacht so groß wie wir“ stehen fünf Freunde im Zentrum der Geschichte. Sie sind ein eingeschworenes Team, doch die Idee, sich den persönlichen Ungeheuern zu stellen, bringt die Gruppe ins Wanken. In diesem Workshop dreht sich alles um das Miteinander in einer Gruppe. Wer bin ich? Wer sind wir? Wie finde ich meinen Platz in der Gruppe? Wie können wir uns zusammen entwickeln und habe ich auch den Mut, gegen den Strom zu schwimmen? Theaterpädagogin Nathaly Ebner blickt mit den jungen Menschen auf die Dynamiken, die eine Gruppe stärken oder auch spalten können. Wenn ich weiß, wer ICH bin und DU so sein kannst, wie DU bist, entsteht ein WIR.

Es können sich 12 Klassen anmelden.
2 Schulstunden
März / April 2024
ab der 1. Oberschule

Wenn nicht anders angegeben, finden die Workshops in der Schule statt.

Anmeldung ab 12. September 2023, 14 Uhr
online auf der Homepage www.theater-bozen.it
→ Junges Publikum und Schule

Elisabeth Thaler
0471 065 335
elisabeth.thaler@theater-bozen.it

TICKET INFOS

Reservierungen

Ab Dienstag, 12. September 2023, 14 Uhr

Die Reservierung für die Vorstellungen im Theater ist ausschließlich online über das vorgesehene Anmeldeformular möglich, welches Sie auf unserer Homepage www.theater-bozen.it finden.

Das **Klassenzimmerstück „Titus“** können Sie per Mail an unser Ticketing-Büro direkt buchen. Es wird eine Pauschale von 150 € pro Vorstellung pro Klasse berechnet.

BESTÄTIGUNG

Das Ausfüllen und Abschicken des Online-Formulars bedeutet noch nicht, dass Sie die gewünschten Plätze bekommen haben. Sie erhalten von uns Bescheid, ob die gewünschten Plätze verfügbar sind. Sobald Sie eine Zusage erhalten haben, ist die Anmeldung verbindlich.

Rund um Ihren Theaterbesuch

EINLASS

Bitte kommen Sie rechtzeitig! Ein verspäteter Einlass bzw. frühzeitiges Verlassen der Vorstellungen ist nicht möglich.

PREISE PRO SCHÜLER:IN

7 € Ober- & Mittelschule

5 € Grundschule

Zwei Lehrpersonen pro Klasse haben Anrecht auf Freikarten.

Die Karten sind aus organisatorischen Gründen eine Woche vor der Schulvorstellung im Voraus zu bezahlen. Bezahlte Karten werden nicht rückerstattet. Die Platzreservierung erfolgt nach eingegangener Zahlung.

ZAHLUNG

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Mittels Banküberweisung auf das Konto Stiftung Stadttheater und Konzerthaus
IBAN:
IT 97 B 06045 11601 0000 0540 0000

- An der Theaterkasse des Stadttheaters
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag, 14.30 – 19 Uhr,
Samstag, 15.30 – 19 Uhr

- Mit elektronischer Rechnung. Alle benötigte Angaben für die Beauftragung finden Sie in der Anmeldebestätigung.

STORNIERUNG

Sollten Sie aus organisatorischen Gründen nicht an der angemeldeten Aufführung teilnehmen können, bitten wir Sie uns frühzeitig Bescheid zu geben, damit wir eine Stornogebühr vermeiden können.

KONTAKT TICKETING

Andrea Malfertheiner
0471 065 330
reservierung@theater-bozen.it

SPIELZEIT 2023/24

INSTITUTIONAL PARTNERS:

VERLEGER & HERAUSGEBER:

Vereinigte Bühnen Bozen
www.theater-bozen.it



REDAKTION:

Dramaturgie, Intendanz,
Kommunikation, Ticketing,
Disposition



INTENDANZ:

Rudolf Frey

SPONSORED BY:

alperia

KONZEPT & GRAFISCHE GESTALTUNG:

KLASS — Büro für Gestaltung

SUPPORTED BY:



Dr. Thomas Seeber

STAND:

Juni 2023
Änderungen vorbehalten



Die Veranstaltungen der Vereinigten Bühnen Bozen finden, wenn nicht anders angegeben, im Stadttheater Bozen statt. Zug- und Busbahnhof befinden sich in unmittelbarer Nähe, eine Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist problemlos möglich.

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr

Instagram:

@vereinigtebuehnen_bozen

Facebook:

@vereinigte.buehnen.bozen

Vereinigte Bühnen Bozen
Verdiplatz 40
39100 Bozen

+39 0471 065 320
www.theater-bozen.it
info@theater-bozen.it